

KUNST IM HERRENHAUS (3)

FASZINATION: KÜHE BILDER VON THERESA BEITL

29.9. – 16.12.2018



Im Museum im Herrenhaus präsentieren wir 2018 die dreiteilige Ausstellungsreihe **KUNST IM HERRENHAUS**. Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler setzen sich mittels unterschiedlicher Techniken und Materialien mit den Themen Natur, Ökologie und Urbanität auseinander. Dabei geht es insbesondere um die heutige Beziehung zwischen Mensch und (Nutz-) Tier und das Spannungsverhältnis zwischen Stadt und Land. Die gezeigten Malereien, Grafiken, Fotografien und Installationen sind zum Teil poetische und sehr persönliche Werke, die uns auf eine visuelle Suche mitnehmen und dabei die Sehnsucht nach Alternativen und Orten der Freiheit wecken ...

Nach den Gruppenausstellungen **LANDKULTUREN** und **CAMERA URBANA** bildet die Einzelausstellung **FASZINATION: KÜHE – BILDER VON THERESA BEITL** den Abschluss der Reihe. Die Ausstellung wird in Kooperation mit dem KunstHaus Potsdam e.V. durchgeführt und zeigt Ausschnitte aus dem Werkbereich Tier – Natur – Mensch der Bildenden Künstlerin Theresa Beitzl. Zu sehen sind Porträts und Ansichten von Kühen, denen sie in verschiedenen ländlichen Regionen Europas begegnet ist. Seit fünfzehn Jahren widmet sich die Berlinerin mit österreichischen Wurzeln diesem in der Kunst eher ungewöhnlichen Sujet und verwendet dabei verschiedenste Techniken und Ausdrucksmittel.

Vom monumentalen Tafelbild (Reihe "Caput Bovis") über Tierporträts (z. B. Wasserbüffel und Schottische Highland-Rinder aus Brandenburg, Original Braune aus dem Montafon und der Schweiz) und mythisch anmutende Tiersilhouetten, aber auch feine Tuschezeichnungen, in denen die Gesamtphysiologie der Tiere sichtbar wird, bis hin zu ironischen Collage-Objekten unter dem Titel "Kuhhandel": Die Künstlerin findet immer neue Inspirationen für weitere Werkgruppen und künstlerische Modulationen innerhalb eines gleichen Ausgangsthemas. So überführt sie das Porträt als künstlerisches Genre in eine neue Dimension.

Theresa Beitzl reist regelmäßig ins europäische Alpen- und Alpenvorland, um das Zusammenleben von Tier und Mensch in den ländlichen Regionen 'hautnah' zu erfahren. "Die Kuh ist meine größte Lehrerin", sagt die Malerin und meint damit ihre Erkenntnisse, die sie im direkten Kontakt mit diesen monumentalen, wuchtigen, aber auch sanftmütigen und scheuen Tieren gewinnt. "Wenn wir alle mehr werden wie die Kühe – geerdet, friedvoll und großzügig –, dann gäbe es eine andere Welt", davon ist die naturverbundene Städterin überzeugt.

Die Kuh / der Stier als Sinnbild für das Ursprüngliche und die Entfremdung des Menschen von der Natur ist für Theresa Beitzl zu einem Lebensthema geworden. Die von ihren Bildern ausgehende Kraft und Harmonie ist das Ergebnis eines langjährigen Entwicklungsprozesses, den die Malerin in

Begleitung der Tiere durchlaufen hat, um ihre Kunst in einen bemerkenswerten Spielraum zwischen Realismus und Abstraktion weiterzuentwickeln. Die Verlagerung des Porträts vom menschlichen hin zum tierischen Antlitz ist ein Weg, sich mit dem Verhältnis des Menschen zum Tier auseinanderzusetzen und dabei die Würde des dargestellten Tieres ins Blickfeld zu rücken.

Dabei ist Theresa Beitzl keine Malerin einer heilen Welt, vielmehr lassen ihre Bilder das Tiefgründige, Geheimnisvolle, aber auch das Aggressive, Animalische erahnen und verweisen auf Ebenen jenseits der sichtbaren Wirklichkeit. Und so fanden die in ihren Werken hervortretende Virtuosität und Sensibilität im Umgang mit den malerischen Mitteln bereits durch einen Kunstpreis und zahlreiche Stipendien offizielle Anerkennung.

Begleitprogramm zur Ausstellung mit dem Thema "Das Tier und Wir":

Lesung mit der Lektorin und Autorin Cornelia Philipp

am Sonntag, den 4.11.2018 um 12 Uhr.

'Round Table': Die Künstlerin Theresa Beitzl kommt ins Gespräch mit Landwirten, Tierhaltern und Konsumenten – mit Helmut Querhammer, Astrid Masson, Cornelia Philipp und Theresa Beitzl
am Donnerstag, den 6.12.2018 um 17 Uhr.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.

www.beitzl.de

www.domaene-dahlem.de